

Vernetzung Europäische Nachbarschaftsvereine, um Kriminalität einzudämmen



v.l.n.r. Marcel Zethoven (NL), internationaler Präventionsexperte, Bezirksvorsteherin Wien 13. Mag.a Silke Kobald, Karl Brunnbauer (pronACHBAR)

Credit: Verein pronACHBAR
Fotograf: Verein pronACHBAR



Founding Document

The European Neighbourhood Watch Association (EUNWA) was founded by official entry in the Austrian Register of Associations on June 17, 2014 (Registration Number 203152002) by

Karl Brunnbauer (President)
and
Daniela Sisa (Vice-President)

Delegates of 25 neighbourhood watch and crime prevention organisations from 19 European countries participated in the First International Conference in Vienna on October 23 – 24, 2014 (organized by project manager Günster Heikau) registering as Partnership Members and pledging to adhere to the EUNWA rules, regulations and principles.

Vienna, October 24, 2014

Vereinsgründung: EUNWA- European Neighbourhood Watch Association

Credit: Verein pronACHBAR
Fotograf: Verein pronACHBAR



Vom 23. bis 24. Oktober 2014 fanden sich 40 Delegierte von 25 Nachbarschaftsorganisationen aus 19 europäischen Ländern ein, um gemeinsam EUNWA aus der Taufe zu heben.

Credit: Verein pronACHBAR
Fotograf: Verein pronACHBAR

Wien (OTS) - -

~

- pronACHBAR, die erste österreichische Nachbarschaftsinitiative zur Prävention von Eigentumsdelikten, gründet europäische Dachorganisation

EUNWA (European Neighbourhood Watch Association / Vereinigung Europäischer

und Außereuropäischer Nachbarschaftlicher Sicherheitsinitiativen)

- 25 Nachbarschaftsorganisationen aus 19 europäischen Ländern bei

Gründungsveranstaltung letzte Woche in Wien

- Aufholbedarf in Österreich: Potenzial, Einbruchskriminalität um 50 Prozent

zu senken

~

In Zeiten offener Grenzen, steigender Mobilität und Abbau von Polizeiposten nimmt das individuelle Sicherheitsgefühl der Europäer ab. Immer mehr Bürger in Europa schließen sich deshalb zu privaten Nachbarschaftsinitiativen zusammen, mit dem Ziel, Eigentumsdelikte einzudämmen und über neue Tricks zu informieren. Letzte Woche kamen Vertreter dieser Organisationen auf Einladung von proNACHBAR nach Wien, um der neu gegründeten europäischen Dachorganisation EUNWA beizutreten.

"Bürger aus ganz Europa haben zunehmend die Sorge, Opfer von Eigentumsdelikten und Gewalt zu werden. Gleichzeitig ist die Kriminalität längst international geworden. Organisierte Banden bedienen sich laufend neuer Tricks, welche oftmals über die Grenzen eingesetzt werden", stellt Karl L. Brunnbauer, Obmann von proNACHBAR und Gründer der EUNWA fest. Als Reaktion auf diese Entwicklungen sei es notwendig, an so vielen Stellen wie möglich dagegen zu halten. "Als Verein proNACHBAR sehen wir es in unserer Verantwortung, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über neue kriminelle Methoden zu informieren - und hier ist die Beobachtung internationaler Entwicklungen sehr wichtig. Daher haben wir Anfang des Jahres beschlossen, die europäischen Nachbarschaftsorganisationen an einen Tisch zu bringen und die Dachorganisation EUNWA zu gründen."

Zwtl.: Reges Interesse aus ganz Europa

Vom 23. bis 24. Oktober 2014 fanden sich 40 Delegierte von 25 Nachbarschaftsorganisationen aus 19 europäischen Ländern ein, um gemeinsam EUNWA aus der Taufe zu heben. Neben sehr großen Organisationen, wie Neighbourhood Watch aus Großbritannien oder Voisins Vigilants aus Frankreich waren auch Initiativen aus kleineren Ländern sowie zahlreiche Repräsentanten von Ministerien und Polizeiorganisationen, beispielsweise aus Deutschland, Belgien, Italien, Malta, vertreten. Die Tagung fand zwar unter der Patronanz des österreichischen Innenministeriums, aber ohne Präsenz hochrangiger Vertreter des Ministeriums oder der Polizei statt.

Zwtl.: Österreich hinkt nach

"Die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, dass bei einer tatsächlichen Einbindung der Bevölkerung durch die Polizei, eine Reduktion der Einbruchskriminalität um bis zu 50 Prozent möglich ist", so Brunnbauer. "Seit Jahren bieten wir der österreichischen Polizei und dem Innenministerium an, über proNACHBAR das freiwillige Engagement der wachsamem Bürger für die Aufklärung von Delikten und die Prävention zu nutzen. Leider mit mäßigem Erfolg. Während in anderen Ländern die Polizeibehörden aktiv den Kontakt zu erfolgreichen Bürgerinitiativen suchen, werden in Österreich Steuermittel verschwendet, um kurzfristige, aussichtslose Maßnahmen zu setzen. Initiativen in der breiten Öffentlichkeit sind ohne Einbindung der Bürger schlichtweg nicht fruchtbringend. Die Zukunft der Kriminalprävention liegt eindeutig in der zeitnahen Kooperation mit wachsamem Bürgern", konstatiert Brunnbauer.

Zwtl.: Über EUNWA - European Neighbourhood Watch Association

EUNWA, zu deutsch "Vereinigung Europäischer und Außereuropäischer Nachbarschaftlicher Sicherheitsinitiativen", wurde 2014 als Dachorganisation europäischer Neighbourhood Watch-Organisationen von der österreichischen Nachbarschaftsinitiative proNACHBAR gegründet. 25 Nachbarschaftsinitiativen aus 19 europäischen Ländern sind Gründungsmitglieder der ersten Stunde, darunter so große Organisationen wie Neighbourhood Watch UK, Voisins Vigilants France, Samverkan mot Brot Sweden. Als Dachorganisation bündelt EUNWA die Interessen von mehr als 10 Millionen Europäern. Teilnehmende Länder: Belgien, Dänemark, Deutschland, Kroatien, England/Wales, Estland, Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Moldau, Niederlande, Österreich, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Schweden, Tschechische Republik.

www.eunwa.org

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Karl L. Brunnbauer

EUNWA - European Neighbourhood Watch Association

(Vereinigung Europäischer und Außereuropäischer Nachbarschaftlicher Sicherheitsinitiativen)

Tel.: 0681 10 40 14 12

head-office@eunwa.org

www.eunwa.org

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11540/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0088 2014-10-27/11:34

271134 Okt 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141027_OTS0088